

**ventil**

Neuerscheinungen  
Frühjahr 2019

**20 Jahre Ventil Verlag**



Gazal Sadeghi / Sookee (Hg.)

# Awesome HipHop Humans

Queer\_Fem\_Rap im deutschsprachigen Raum

## Surprise: Auch Feminist\*innen und Queers feiern HipHop

Awesome HipHop Humans sind Veranstalter\*innen, DJ-Kollektive, Fans, Journalist\*innen, Aktivist\*innen, Rapper\*innen, Sprüher\*innen, Booker\*innen, Radiomacher\*innen, Beatboxer\*innen ... Weitab vom HipHop-Mainstream hat sich im deutschsprachigen Raum im Verlauf der letzten zehn Jahre eine ausgesprochen linke, dezidiert feministische und in Teilen queere Szene entwickelt. Sie trägt eine Leidenschaft für die Möglichkeiten von HipHop in sich und hat Spaß an der politischen Artikulation. Von Anpassung oder Anbiederung an dominanzmännliche Maßstäbe: kaum eine Spur. Feministische Werte und Praxen wie Wertschätzung, Selbstbestimmung und Intersektionalität gehen in Form von Songs auf Demos, Partys und Konzerten sowie in zahlreichen Biografien auf.

In »Awesome HipHop Humans« teilen Menschen, die sich mit Queer\_Fem\_Rap befassen und identifizieren, ihre Erfahrungen, Politisierungsprozesse, biografischen Einlassungen, subkulturellen Netzwerke und diskursiven Reflexionen. Es ist eine Bestandsaufnahme dessen, was sich an unterschiedlichen Orten im HipHop niederschlägt und was nur danach schreit, gelebt, argumentiert, gehört, wertgeschätzt und dokumentiert zu werden.

Die Beiträge schreiben die Geschichte sowohl von HipHop als auch von Feminismen fort. Sie machen etwas zugänglich, das bislang als Recherchegrundlage nicht zur Verfügung stand. Es geht um Potenziale, Widersprüche, Stagnationen, Entwicklungen, Kraftakte und Einzigartigkeiten, und das alles im Kontext einer Kultur, die in der öffentlichen Wahrnehmung weitestgehend vom problematischen Auftreten medienwirksamer Cis-Männer überdeckt wird. Die Beiträge bestehen aus Porträts, Interviews, Briefwechseln, Songanalysen, Essays, Artikeln, Collagen, Flashlights. Ihnen liegt nicht der akademische Anspruch abgeschlossener, final ausrecherchierter Sachtexte zugrunde, stattdessen sprechen Herzensbildung und Leidenschaft.

Ergänzt wird das Buch von Literaturempfehlungen, einem Glossar und zahlreichen Kurzporträts von Rapper\*innen und anderen HipHop-Aktiv(ist\*inn)en.



> **Bestandsaufnahme  
der queerfeministischen  
HipHop-Szene**

> **Beiträge von  
40 Künstler\*innen  
zu, für und gegen  
HipHop**

> **Ein lauter, wichtiger  
und kritischer Input  
in den aktuellen  
Musikdiskurs**

**Mit Beiträgen von:** Anna Groß ★  
Anna Wegricht ★ B2BCrew ★  
Ebow ★ Elnaz Amiraslani ★ Estrap ★  
Fatima Moumouni ★ Faulenz\*A ★ Fem\*  
im Pott ★ Fettes Brot ★ Finna ★ Form ★  
Freya Randale ★ Gizem Adiyaman ★  
Haszacara ★ Jana Asmus ★ Jule Wasabi ★ Klitclique ★ Böseundgemein Konzertkollektiv ★  
Lady Lazy ★ Lia Sahin ★ Louigi Klassen ★ Menina Morenike ★ Missy Magazin ★  
Murat Güngör ★ Hannes Loh ★ Frieda Frost ★ Bettina Lösch ★ FVU ★ Marie Curry ★  
nobigbutL ★ Refpolk ★ Simon Shnuti ★ Jess Friar ★ Sir Mantis ★ Spezial-K ★ Squeeril ★  
Yasmo ★ Vanessa Cutraro ★ Mollie Mönch ★ La Nefera ★ Lina Burghausen ★ Seria Kurz ★  
Rana Esculenta ★ Plaeikke ★ Philo Tsongui



**Gazal Sadeghi** ist Jahrgang 89 und lebt in Wien. Als Hobby-Rapperin stand sie vor allem als Poetry-Slammerin auf den Bühnen und verlas dem Publikum persönliche Anekdoten und politische Texte. Politisiert wurde sie am Esstisch durch ihre Eltern, die mit ihr als Säugling aus dem Iran flohen. Sie ist in der SPÖ queerpolitisch organisiert und setzt sich vor allem für mehr Sichtbarkeit von Frauen\* ein.

**Sookee** ist Jahrgang 83 und lebt in Berlin. Die Frage, was politische, alltägliche und kulturelle Freiheit sei, war implizit und explizit ein wichtiges Thema in ihrer Familie, die 1986 die DDR verließ. HipHop lernte sie über Graffiti und Rap kennen. Sookee hat in Gender Studies und germanistische Linguistik abgeschlossen und ist als Rapperin und gegenwartspolitische Kommentatorin Teil einer feministischen Bewegung, die sich zunehmend im medialen Mainstream Gehör verschafft und zu gesellschaftlicher Veränderung beiträgt.

Gazal Sadeghi / Sookee (Hg.)  
**Awesome HipHop Humans**

Ca. 256 Seiten  
15,5 × 23 cm  
Broschur mit Abb.  
Ca. € 18,- (D), € 18,50 (A)  
SFr. 26,-\*  
ISBN 978-3-95575-109-8

Frühjahr 2019



Joy Press / Simon Reynolds

# Sex Revolts

Gender, Rock und Rebellion

## Der Schlüsseltext über Frauen in der Rockmusik

Ein Klassiker: Männer stehen auf der Bühne, Frauen im Publikum. Schaut man sich das Line-up vieler aktueller Festivals an, hat sich an dieser Arbeitsteilung nicht viel geändert: Headliner sind Männer, Machos mit Gitarren. Rock wird scheinbar immer noch von der Verachtung für das Weibliche befeuert und gilt nur dann als aufregend, wenn er sich möglichst misogyn und machohaft gebärdet.

Im mittlerweile zum Klassiker avancierten »Sex Revolts« stellen Joy Press und Simon Reynolds angesichts der Verkultung des Männlichen im Rock und der Marginalisierung von Künstlerinnen die dringend notwendige Gegenfrage: Muss das so sein?

Provokant und leidenschaftlich geschrieben, vereint »Sex-Revolten« die persönliche Fanperspektive von Joy Press und Simon Reynolds mit ihrem analytischen Blick auf den Gegenstand. Sie untersuchen die Frauen-

bilder der wütenden jungen Männer (u.a. Rolling Stones, Sex Pistols), der Krieger und Kreuzzügler (u.a. The Clash, Public Enemy), der Mächtegern-Supermänner (u.a. Led Zeppelin, Jim Morrison, Nick Cave) und der psychedelischen Träumer von Pink Floyd über Van Morrison bis zu My Bloody Valentine. Und sie erobern denjenigen ihren Raum zurück, die sonst gerne übergangen werden: den Revolutionärinnen der Musikgeschichte. »Sex Revolts« erzählt von Performerinnen wie Kate Bush, Siouxsie und Grace Jones, präsentiert Feministinnen von The Slits bis zu den Riot Grrrls und porträtiert Rock-Hohepriesterinnen wie PJ Harvey, Janis Joplin, Joni Mitchell und Courtney Love.

Die deutsche Übersetzung von Jan-Niklas Jäger enthält exklusive Kapitel, die die Geschichte feministischer Revolten im Rock seit Erscheinen des Buches in den USA im Jahr 1995 weiter erzählen.

- > **Musikkritik, Cultural Studies und Gender-Theorie**
- > **Erste deutschsprachige Übersetzung des Musikbuch-Klassikers »The Sex Revolts«**
- > **Exklusiv ergänzt um zahlreiche neue Einträge von Joy Press und Simon Reynolds über Björk, Le Tigre, Spice Girls, Missy Elliott u. a.**



Bereits erschienen:

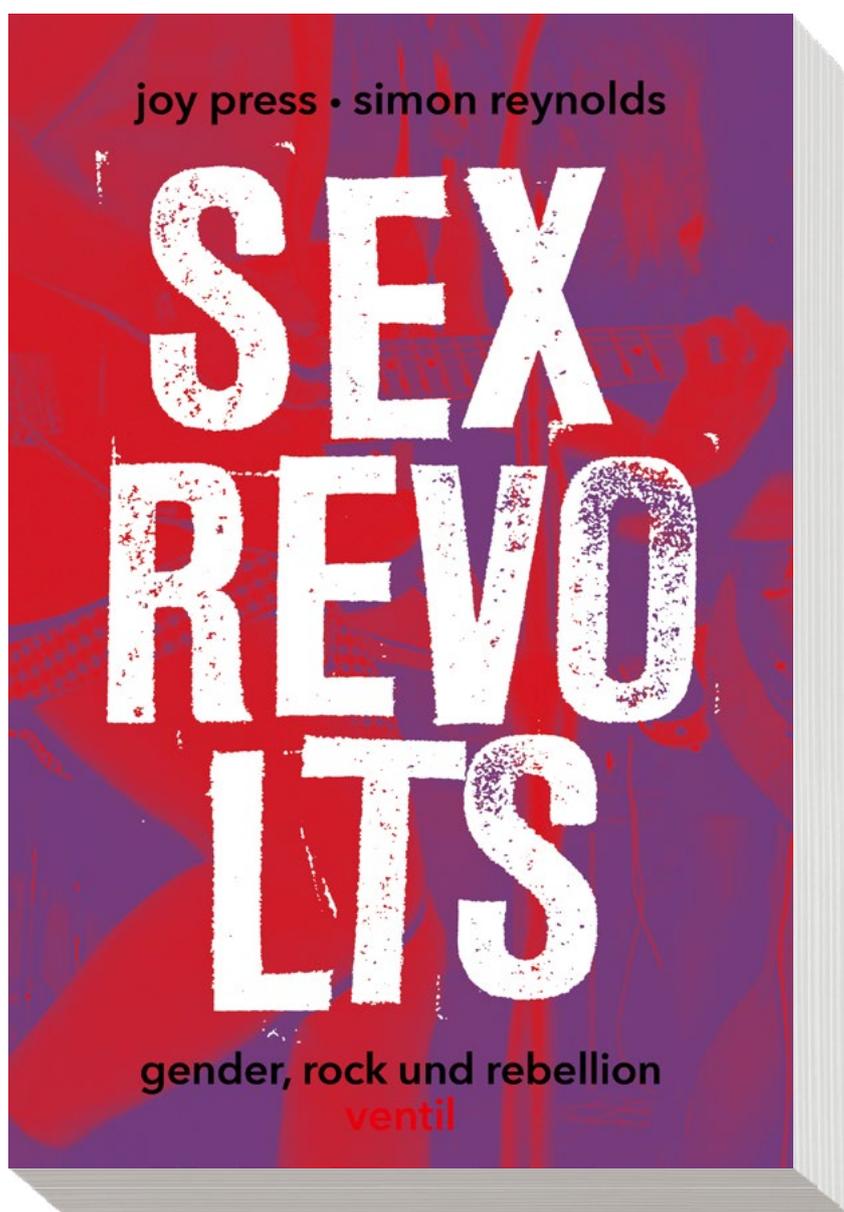
Simon Reynolds, **Retro Mania**  
€ 29,90 (D), ISBN 978-3-931555-29-0

Simon Reynolds, **Glam**  
€ 34,90 (D), ISBN 978-3-95575-080-0

## Über die Debüt-LP »Cut« von The Slits:

»Als Teil der Post-Punk-Schule von 1979/80, die Popkultur als ein Netz aus Lügen betrachtete, attackierten The Slits Gender-Stereotypen und konventionelle Sexualität mit hämischer Ausgelassenheit. Nach der trostlosen Parade von Shopaholics und Romanzen-Junkies im Dunst billiger Träume in »Newtown« muss Ari in »Ping Pong Affair« einen emotionalen kalten Entzug durchmachen – die Entzugserscheinungen durch die Trennung von ihrem Freund kontert sie mit Zigaretten und Masturbation. »Love und Romance« zeichnet eine Karikatur von Sentimentalität und Treue: Mit hörbarem Stolz auf ihre Missachtung dieser vermeintlichen Tugenden tönt Ari hämisch: »Who wants to be free?!«.

Die Hymne der Slits ist allerdings das unheilvolle »Typical Girls«. In diesem Song distanzieren sie sich mit einer Reihe herabsetzender Bemerkungen von konventioneller Femität, die frauenfeindlich klingen würden, wenn sie von Männern kämen. The Slits sehen sich selbst als Antithese zu den der Gesellschaft angepassten Mädchen, Opfer einer medialen Gehirnwäsche, deren Köpfe von Unsicherheiten bezüglich ihres Aussehens und ihrer Hygiene benebelt wurden. Im Kern des Songs wird eine düstere Verschwörung aufgedeckt: Das »typical girl« ist eine Erfindung, eine Marketingstrategie, die jungen Frauen verkauft wird. Als Belohnung für diesen Konformismus und die mit ihm einhergehende Selbstkastration winkt ein »typical boy«. Und wer braucht den schon?«



»Eine monumentale Bereicherung für den Kanon der Rockkritik.« – *Village Voice*

»Was für ein Vergnügen – das wohl anregendste, provokanteste, unterhaltsamste und intelligenteste Buch über Rock und seine Beziehung zu unserer Welt seit Greil Marcus' »Lipstick Traces«.« – *Gay Times*

**Joy Press** ist Autorin von »Stealing the Show: How Women are Revolutionizing Television«, Korrespondentin der *Vanity Fair* und Kulturredakteurin für *salon.com*. Sie war lange Zeit bei der *Los Angeles Times* zuständig für die Bereiche Popkultur und Buchkritik, arbeitete für *The New York Times*, *slate.com* und den *Melody Maker*.

**Simon Reynolds** hat im Ventil Verlag die beiden Poptheorie-Klassiker »Retromania« und »Glam – Glitter Rock und Art Pop von den Siebzigern bis ins 21. Jahrhundert« veröffentlicht und zählt zu den wichtigsten Musikjournalisten der Gegenwart. Er schreibt für *The Wire*, *The New York Times*, *The Guardian*, *pitchfork.com* und hat mit *Blissblog* eine eigene Netzpräsenz.

Joy Press / Simon Reynolds  
**Sex Revolts**

Ca. 560 Seiten  
15,5 × 23 cm  
Klappenbroschur  
Ca. € 30,- (D), € 30,90 (A)  
SFr. 42,50\*  
ISBN 978-3-95575-110-4

Frühjahr 2019



9 783955 751104

Diana Ringelsiep / Felix Bundschuh

# A Global Mess

Eine SubkulTOUR durch Südostasien

**Eine Reise durch den südostasiatischen Underground:  
zwei Freunde auf der Suche nach Street Art, Punk  
und Feminismus**

Jede Generation rebellierte aufs Neue gegen die Werte und Moralvorstellungen ihrer Eltern. Doch wen soll das noch schockieren, wenn es Sex-Pistols-Shirts von der Stange gibt und Gangster-Rap im Radio läuft? Die Journalistin Diana Ringelsiep und der Musikmanager Felix Bundschuh sind dort hingegangen, wo Subkultur noch echte Rebellion bedeutet. Auf ihrer Reise quer durch Südostasien sind sie der Frage nachgegangen, welches Lebensgefühl junge Menschen verschiedener Untergrundbewegungen weltweit miteinander verbindet.

»A Global Mess« erzählt die Geschichte zweier Freunde, die sich auf eine abenteuerliche Reise ans Ende der Welt begeben haben, um Orte zu erkunden, die in keinem Reiseführer stehen. Sie besuchten Underground-Konzerte in verlassenen Gebäuden, gerieten in heikle Situationen abseits der üblichen Touristenpfade und führten zahlreiche Gespräche mit Bands, Street Artists und Riot Grrrls.

In ihrem episodenhaft erzählten Buch gewähren Diana und Felix Einblicke in ihren Reisealltag und erzählen aus wechselnden Perspektiven von ihren Erlebnissen. Dabei greifen sie auch auf Tagebucheinträge, E-Mails, SMS-Dialoge und Interviews zurück, die sie unterwegs geführt haben. Diese besondere Mischung aus Reiseanekdoten und journalistisch aufbereiteten Rechercheergebnissen macht »A Global Mess« zu einem einzigartigen Zeitzeugnis, das die globale Verbundenheit verschiedener Subkulturen dokumentiert.



> **Authentische Einblicke in den Underground von Hongkong, Indonesien, Singapur, Malaysia, Thailand und den Philippinen**

> **»A Global Mess« kommt als Dokumentarfilm in die Programmkinos, ein gleichnamiger Vinyl-Sampler ist in Arbeit**

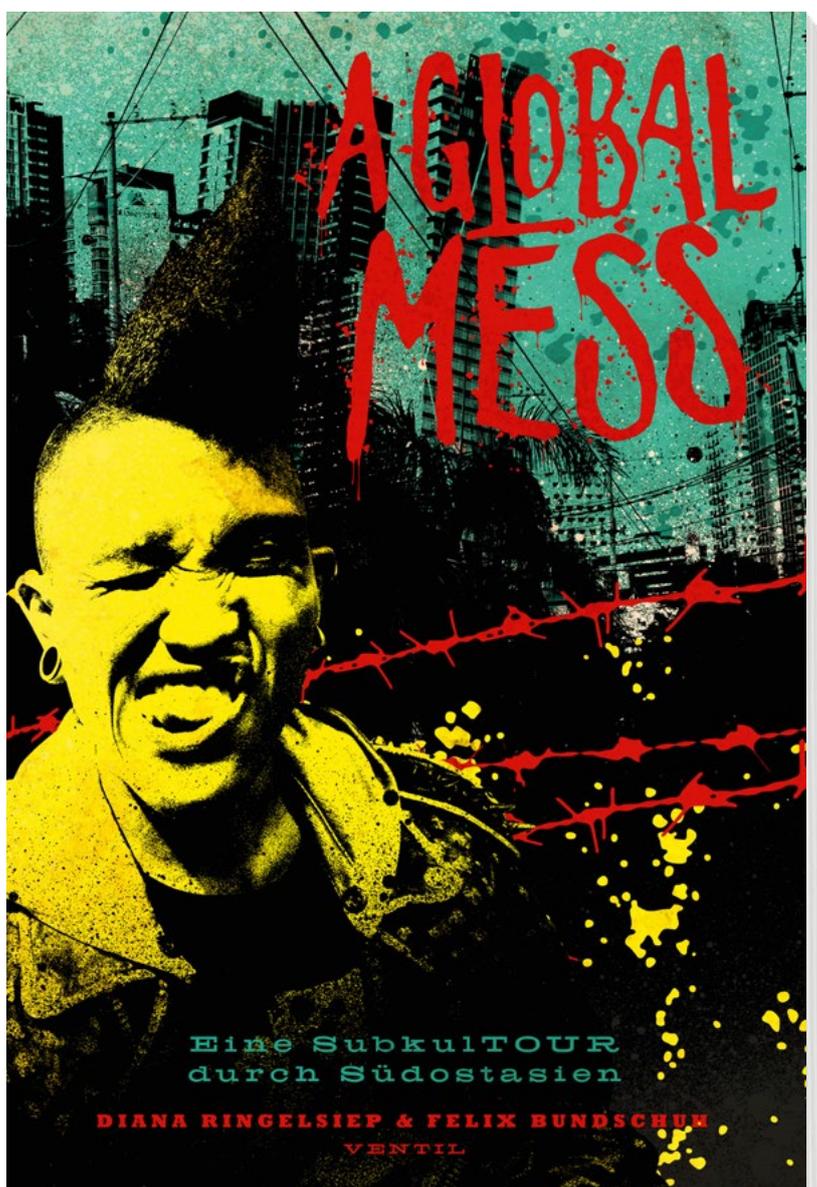
> **Exklusive Illustrationen von Ingo Donot**

> **Die Autoren stehen für Lesungen und Reisevorträge zur Verfügung**



»Es war wie verhext. Seit einer halben Stunde standen wir nun schon am Straßenrand und keiner der im Minutentakt vorbeifahrenden Taxifahrer würdigte uns eines Blickes. Wir wollten gerade aufgeben, als ein Taxi neben uns hielt. Erleichtert rutschten wir auf die Rücksitzbank und Felix reichte dem Fahrer den Flyer mit der Adresse. Doch der fuhr direkt wieder links ran. ›I don't drive to that place. Go out!« Auch der nächste Fahrer schien nicht begeistert von unserem Ziel zu sein und verlangte einen ordentlichen Zuschlag. Entnervt stimmten wir zu.

Die Fahrt dauerte länger als erwartet und endete in einer dunklen Gasse, in der weit und breit kein Mensch zu sehen war. Schweigend gingen wir ein paar Schritte in die Dunkelheit hinein, doch alles, was wir fanden, waren vergitterte Werkstätten und verlassene Fabrikgebäude. Plötzlich tauchten am Ende der engen Gasse zwei dunkle Gestalten auf. Es wäre untertrieben, zu sagen, dass mir zum ersten Mal mulmig zumute wurde. Intuitiv rückte ich näher an Felix heran und senkte den Blick. Als ich das nächste Mal aufschaute, waren die Silhouetten verschwunden. Fuck, das hatte gerade noch gefehlt. Wortlos setzten wir einen Fuß vor den anderen. Dann sah ich sie wieder. Nur wenige Meter von uns entfernt lehnten zwei junge Männer an einem Ladengitter – ihre Köpfe über ein leuchtendes Handy-Display gebeugt. Ich atmete auf. Es waren Punks. Und wie sich herausstellte, waren sie auf der Suche nach derselben Show wie wir. Kurz darauf folgten wir ihnen in eins der vermeintlich verlassenen Gebäude. Der Größere entschied sich für einen der in die Jahre gekommenen Aufzüge und drückte die ›18«. Quietschend setzte sich die Kabine in Bewegung. ›Hoffentlich werden wir da nicht ausgeraubt«, schoss es mir durch den Kopf. Doch als die Türen sich wieder öffneten, schallte uns bereits lauter Punkrock entgegen.«



»Ein Plädoyer für die verbindende Kraft von Subkultur weltweit.«

– Anna Mayrhauser, Missy Magazine



**Diana Ringelsiep**, 1985 in Bochum geboren, Dorfpunkjugend im nordhessischen Frankenberg, Kulturjournalismus-Studium an der Universität der Künste in Berlin. Von 2012 bis 2015 gehörte sie zum Kernteam des PUNKROCK!-Fanzines, für das sie zahlreiche Interviews führte. Zudem erschienen ihre Texte in überregionalen Tageszeitungen wie FAZ, taz und Tagesspiegel. Mittlerweile ist sie als freie Journalistin in Essen tätig.

**Felix Bundschuh** kam 1985 in Stuttgart zur Welt, kurz darauf verschlug es seine Familie nach Essen, wo er später in unterschiedlichen Punkbands als Sänger aktiv war. Von 2010 bis 2018 arbeitete er für verschiedene Plattenlabels als A&R- und Product-Manager mit Bands wie Broilers, Slime und der Kelly Family zusammen. Mittlerweile ist er als selbstständiger Musikmanager im Ruhrgebiet tätig.

Diana Ringelsiep /  
Felix Bundschuh  
**A Global Mess**

Ca. 300 Seiten  
15,5 × 23 cm  
Broschur, farbig bebildert  
Ca. € 24,- (D), € 24,70 (A)  
SFr. 34,50\*  
ISBN 978-3-95575-112-8

Frühjahr 2019



9 783955 751128

Linus Volkmann

# Sprengt die Charts!

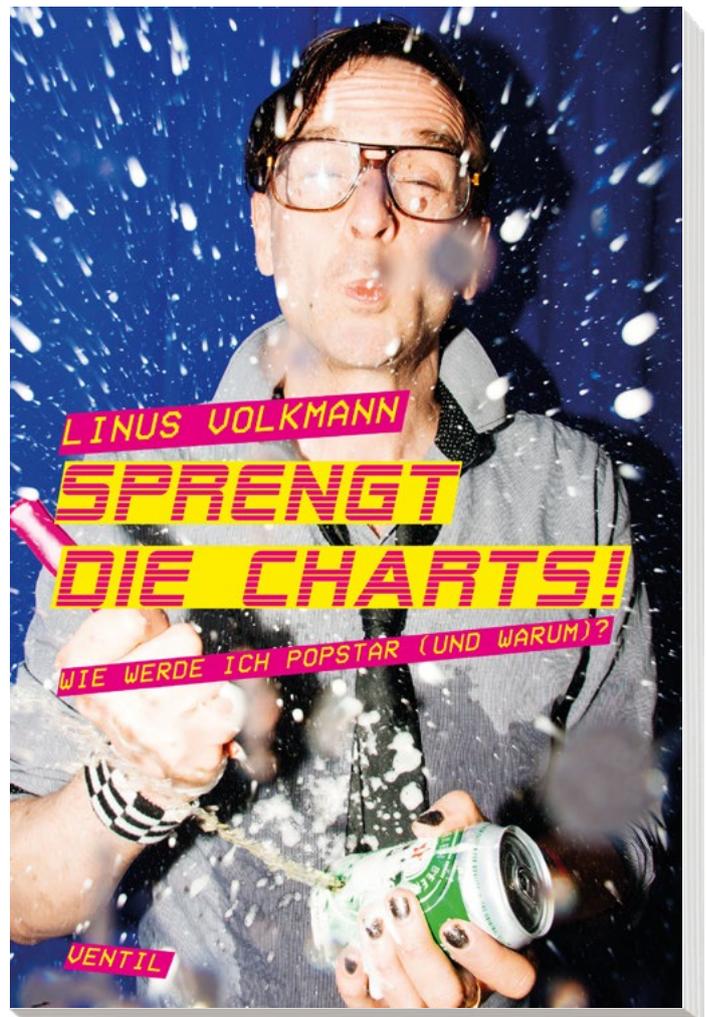
Wie werde ich Popstar (und warum)?

Neuer Stoff vom Grimme-Preisträger

Stars, das sind immer die anderen – nie man selbst. Blickt man in den Spiegel oder auf die Altglasberge in der Küche, wundert das nicht wirklich. Allerdings sind doch gerade im Pop die Protagonisten auch nicht besser aufgestellt. Die haben bloß Photoshop und trinken ihre Chantré-Cola eben vom Fass. Es ist alles nur eine Frage des »Wie«.

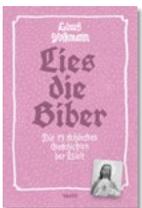
Linus Volkmann verrät in seinem neuen Buch, zu dem es auch ein Live-Programm geben wird, wie man selbst so fame wird, dass man von ihm dann verrissen werden kann.

- ★ Wie komme ich auch ohne Proben nach oben?
- ★ Wie überlebe ich ein Festival?
- ★ Wie werde ich trotz Chart-Hit nicht sofort Alkoholiker?
- ★ Wem verkaufe ich meine Hochzeitsfotos, wenn ich Lady Gaga oder Ryan Gosling heirate? Bunte, BILD-Zeitung oder doch lieber Bussi Bär?



> Der ultimative Lebensratgeber für den Pop-Erfolg und darüber hinaus

> Verkauft sich eigentlich von selbst



Zuletzt erschienen:  
Linus Volkmann  
**Lies die Biber**  
€ 12,90 (D)  
ISBN 978-3-95575-016-9

**Leseveranstaltungen im April 2019:** 3.4. Oberhausen • 4.4. Hamburg • 5.4. Bremen • 6.4. Flensburg • 10.4. Solingen • 11.4. Paderborn • 12./13.4. Osnabrück • 14.4. Münster • 15.4. Erfurt • 16.4. Nürnberg • 17.4. Leipzig • 18.4. Chemnitz • 23.4. Jena • 24.4. Kassel • 25.4. Mainz • 26.4. Kaiserslautern • 27.4. CH-Wil • 28.4. München • 29.4. Karlsruhe • 30.4. Konstanz • to be continued



**Linus Volkmann**, geboren in Frankfurt, lebt in Köln. Er ist Buchautor und Popjournalist, lange Zeit arbeitete er als stellvertretender Chefredakteur für das Magazin Intro – nun aber ist er frei wie Sperrmüll auf der Straße. Seine Texte, Rants und Clips finden sich unter anderem bei WDR/Cosmo, Titanic, Die Zeit, Spiegel Online, VICE ... Zudem konzipiert er Beiträge für Jan Böhmermanns Neo Magazin Royale, das Stück »Eier aus Stahl – Max Giesinger und die deutsche Industriemusik« erhielt 2018 den Grimme-Preis.

Linus Volkmann  
**Sprengt die Charts!**

Ca. 120 Seiten  
13 × 19,5 cm  
Broschur mit Abb.  
Ca. € 12,- (D), € 12,40 (A)  
SFr. 17,50\*  
ISBN 978-3-95575-111-1

Frühjahr 2019



9 783955 751111

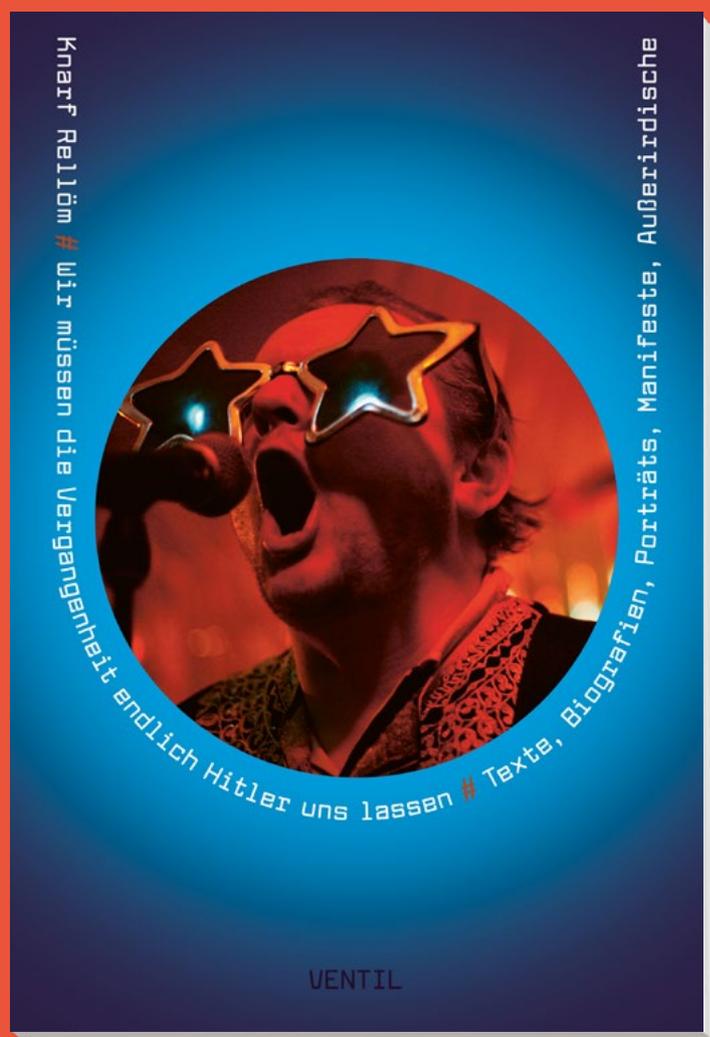
Knarf Rellöm

# Wir müssen die Vergangenheit endlich Hitler uns lassen

Texte, Biografien, Porträts,  
Manifeste, Außerirdische

Knarf Rellöm wurde 1962 (irdische Zeit) auf dem Mars geboren. Dort frühe musikalische Gehversuche. Mit drei Jahren Klavier, mit vier Oboe. Übersiedlung auf die Erde, genauer Nordeuropa, Dithmarschen, erste Punkband Electric China. Später, ab 1985 Sänger & Komponist der Band Huah! Fälschlicherweise für Hamburger Schule gehalten, jedoch eher Neptun'sche Schule.

»Ich erinnere mich an meinen Alten, der meinte: Deine Musik hört sich an wie eine Mülltonne, die den Meiereiberg herunterrollt. Und ich erinnere mich an meine Mutter, die meinte: Hört bitte auf! Ihr seid so rücksichtslos. Ich erinnere mich an Rolf, der mir auf seinem Mofa entgegenkam. Was ist denn mit dir los? Das ist Punk, man. Lass dir die Haare schneiden! Ich erinnere mich an meine Lederjacke, auf die ich hinten einen Fetzen Plastiktüte mit der Aufschrift BESSER LEBEN UND SPAREN geklebt hatte, sowie GOTT GmbH. Meine Mutter warf sie in den Mülleimer. Kannst du nicht mal aussehen wie alle anderen? Nein, niemals, und ich erinnere mich auch, warum: Meine Leistungen im Sport waren so ungenügend, dass ich beschloss, anders zu sein.«  
(»Autobiografie einer Heizung«)



- > *Erstes Buch des Ausnahmekünstlers  
Knarf Rellöm*
- > *Kritischer, aber amüsanter Blick auf Musik,  
Gesellschaft und Geschichte*
- > *Avantgardistische Auseinandersetzungen  
mit dem Kulturbetrieb*



**Knarf Rellöm**, ab 1985 Sänger & Komponist der Band Huah! Danach Veröffentlichungen unter den verschiedensten Namen: Ladies Love Knarf Rellöm, Knarf Rellöm Ism, Knarf Rellöm with the Shishashellöm & Knarf Rellöm Trinity. Unzählige intergalaktische Tourneen und Kollaborationen mit Musiker\*innen wie Jan Delay, Rocko Schamoni, Schorsch Kamerun, DJ Patex, Hans Nieswandt, Bernadette La Hengst, den Aeronauten und anderen. Diverse Theaterprojekte, u. a. in Köln (»Metallica«), Hamburg (»Behörde für Lieblingslieder«, »Die lebende Jukebox«), Oberhausen (»Sweatshop«) und Wien (»Proletenpassion«).

Knarf Rellöm  
**Wir müssen die Vergangenheit  
endlich Hitler uns lassen**

Ca. 240 Seiten  
14 × 19,5 cm  
Broschur  
**Ca. € 15,- (D), € 15,50 (A)**  
SFr. 21,50\*  
ISBN 978-3-95575-114-2

Frühjahr 2019



Anne Hahn / Frank Willmann

# Satan, kannst du mir noch mal verzeihen

## Otze Ehrlich, Schleimkeim und der ganze Rest

»Alles wird sterben, alles wird vergehn, nur Punk und SK werden bestehn« (Zitat Otze)

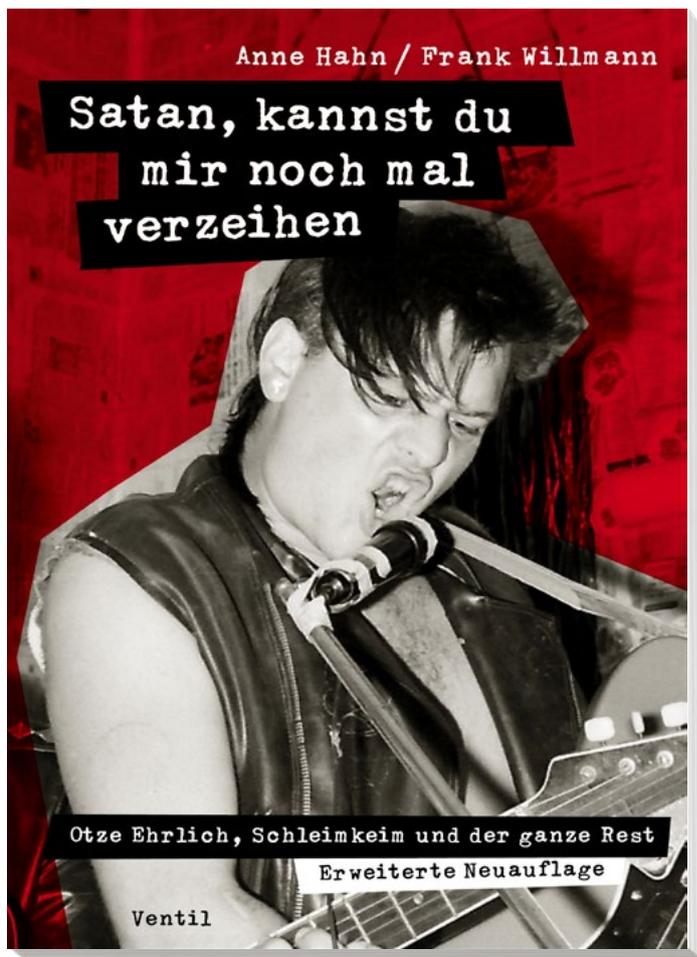
Schleimkeim war die einflussreichste Punkband der DDR. Die Biografie ihres Sängers Dieter »Otze« Ehrlich liest sich abenteuerlicher als jeder Roman. Sie spiegelt die ganze innere Zerrissenheit eines unangepassten Charakters in einem autoritären Staat wider. 1980 gründete Otze zusammen mit seinem Bruder Klaus in Erfurt die Punkband Schleimkeim. Es kam zu wenigen, aber legendären Auftritten, begleitet von Skandalen und Gefängnisaufenthalten. Nachdem Otze 1998 seinen Vater mit einer Axt erschlagen hatte, wurde er in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, wo er 2005 unter ungeklärten Umständen ums Leben kam.

Frank Willmann und Anne Hahn haben Dutzende von Zeitzeugen interviewt, Bandmitglieder, Freunde, Musikerkollegen, Pfarrer, Sozialarbeiter. Sie zeichnen ein vielschichtiges und ungeschöntes Bild dieses außergewöhnlichen Musikers und Menschen und liefern somit auch ein Stück DDR-Geschichte von innen. Dabei erfährt man viel über die oppositionelle Szene der DDR, den von Repressionen geprägten Alltag und die Versuche der Kirche, der Gegenkultur einen Raum zu geben. Die Punk- und Underground-Bewegung der DDR wird anhand dieser ebenso aufregenden wie zum Teil katastrophalen Lebensgeschichte greifbar.

»In der DDR gab es einen wirklichen Punkrockstar [...] Seine Kapelle hieß Schleimkeim und seine Geschichte ist ein wahrer Krimi.«  
– Volly Tanner, *Zeitpunkt-Kulturmagazin*

»Unpräzise und mit viel Gespür für die Befindlichkeiten ihrer Interviewpartner, schaffen es die Autoren Anne Hahn und Frank Willmann, sich dem Phänomen Otze zu nähern und eine längst vergangene Welt neu auferstehen zu lassen.«  
– *Weltexpress*

»Pflichtliteratur für jeden, der etwas über Punks im Osten wissen will.«  
– *Christina Hacker, Bloggerin*



- > **Die Biografie von Otze, dem einzigen Star des DDR-Punk**
- > **Umfangreich ergänzte und überarbeitete Neuauflage**
- > **Mit zahlreichen neuen Fotos und Interviews, unter anderen mit den Ugly Hurons und der Punk-Drummerin Mita Schamal**

Anne Hahn /  
Frank Willmann  
**Satan, kannst du mir noch mal  
verzeihen**

Ca. 240 Seiten  
14 × 19,5 cm  
Broschur mit zahlr. Abb.  
**Ca. € 15,- (D), € 15,50 (A)**  
SFr. 21,50,-\*  
ISBN 978-3-95575-113-5

Frühjahr 2019



9 783955 751135

# testcard

Beiträge zur Popgeschichte

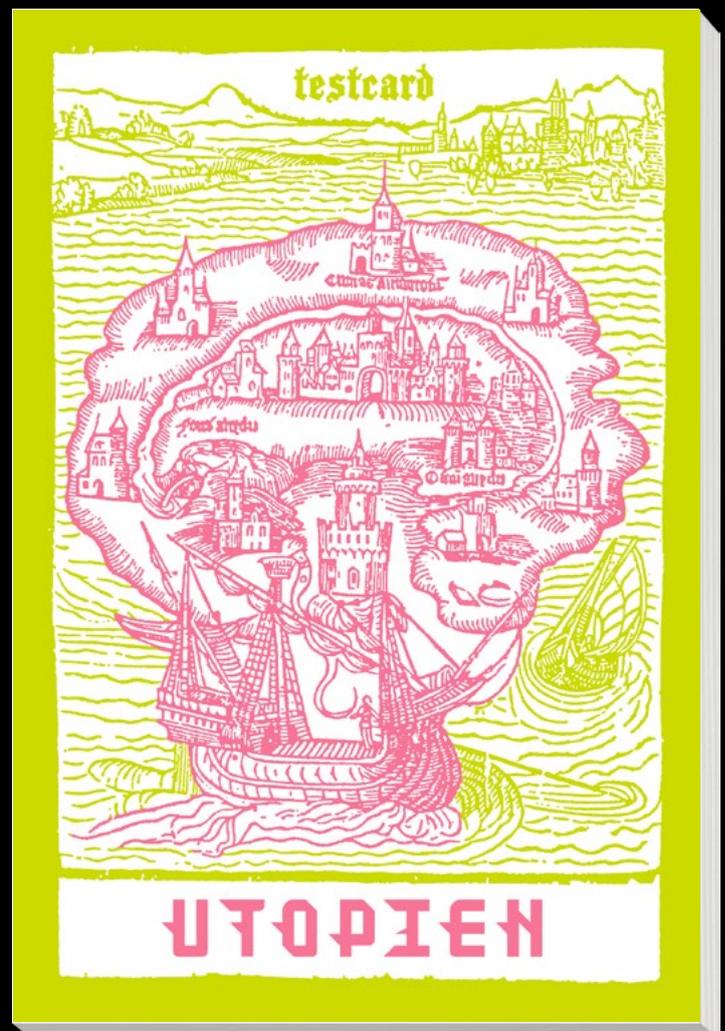
## #26: Utopien

### Wo ist die rote Sonne hin?

»Bis heute realisieren die Utopien sich bloß, um den Menschen die Utopie auszutreiben und um sie aufs Bestehende und aufs Verhängnis desto gründlicher zu vereidigen.« – *Theodor W. Adorno*, »Prolog zum Fernsehen«

Dass es leichter sei, sich das Ende der Welt vorzustellen als das Ende des Kapitalismus, wird zu einer Gewissheit, die kaum noch skandalös ist: So what? Wenn es stimmt, dass die Utopien verschwunden sind, wie steht es dann – im und als Pop – um: Revolution, Zeit, Raum, Erinnerung, Erfahrung, Hoffnung, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Geschichte, Fortschritt, Dynamik, Möglichkeit/Wirklichkeit ...? War Pop nicht der Soundtrack einer besseren Welt, die Ode an die Freiheit des realen Humanismus?

Popgeschichte ist auch die Geschichte unzähliger Utopien, gelebter und gewünschter Entwürfe einer anderen, einer besseren Welt, die von Freedom und Happiness und Love bestimmt sein soll. Der Pop selbst beanspruchte schließlich, eine Utopie zu sein, ein verwirklichter Traum vom guten Leben. Allerdings ist Pop in all seiner Vielfalt immer auch das Gegenteil von Utopie gewesen: die auf die private Nische reduzierte Idylle, in der jede und jeder sich irgendwie durchwurschtelt, das bescheidene Glück des Augenblicks (im Konzert, im Kino, im Konsum) oder das ins Unterhaltungsformat gebrachte Schreckensszenario, die Katastrophe als Entertainment, die Dystopie. Pop ist eben nicht nur Nicht-Ort, *nowhere*, sondern ein *now here*, Jetzt-Hier.



- > **Neuer Band der »testcard«-Reihe**
- > **Analysen und Kritiken zum utopischen Potenzial von Literatur, Film und Pop**
- > **Beiträge von Künstler\*innen, Journalist\*innen und Kritiker\*innen**
- > **Mit einer umfangreichen kommentierten Diskografie**

# testcard

»testcard«, Anthologie zur Popkultur und Popgeschichte, hat sich als in dieser Form einzigartige Buchreihe etabliert. Für »testcard« schreiben führende Kulturwissenschaftler\*innen und Journalist\*innen aus dem In- und Ausland. Die Beiträge zu Popmusik, Film, Kunst und Gesellschaft stehen in der Tradition der Cultural Studies. »testcard« bietet eine Plattform für Themen und Meinungen, die sich in den Mainstream-Medien kaum mehr finden.



Zuletzt erschienen:  
**testcard**  
**#25: Kritik**  
 € 16,- (D)  
 ISBN 978-3-931555-24-5

**testcard**  
**#26**  
**Utopien**

Ca. 304 Seiten  
 15,5 × 23 cm  
 Broschur, mit zahlr. Abb.  
 € 16,- (D), € 16,50 (A),  
 SFr 23,-\*  
 ISBN 978-3-931555-25-2

Frühjahr 2019



Leonida Dada, Myra Bitter,  
Snackosaurus und Theo D. Zeh

## KEIN TAG OHNE

Selbstverwaltung,  
Widerstand und Widersprüche  
im Haus Mainusch

### **Punk, Partys, Politik gegen die herrschenden Verhältnisse**

Emanzipatorische Kämpfe werden überall geführt, nicht nur in Hamburg oder Berlin. Auch abseits von Großstädten findet Gegenöffentlichkeit statt; dort ist sie sogar von besonderer Wichtigkeit. In Mainz, der Stadt, die man vielleicht am ehesten mit Gutenberg und Weinstuben assoziiert, ist das Haus Mainusch seit 1988 Teil emanzipatorischer und sozialer Bewegungen.

30 Jahre Selbstverwaltung, Partys, Plenen, DIY-Konzerte, Engagement gegen Rechts und vieles mehr. Doch dem soll ein Ende gemacht werden: Wie so viele andere Projekte, ist nun auch das Haus Mainusch und der dazugehörige Wagenplatz von Räumung bedroht.

Die Geschichte und aktuelle Situation des Haus Mainusch stehen exemplarisch für eine Dynamik, der linke Freiräume heute in ganz Deutschland ausgesetzt sind. »KEIN TAG OHNE« ist ein Dokument wider die Verdrängung. In akribischer und liebevoller Arbeit wurden Fotos, Flugblätter, Erinnerungen aus der inzwischen dreißigjährigen Geschichte des Haus Mainusch zusammengetragen und kollektive Reflexionen zur politischen Gegenwart gesammelt.

Das Buch ist ein Beitrag zur aktuellen gesellschaftlichen Debatte um Gentrifizierung, »Linksextremismus« und Protest, und zwar aus einer Perspektive, die sonst selten gehört wird: der Perspektive der Menschen, die verdrängt werden, weil die Räume, die sie schaffen, nicht profitorientiert sind und einer anderen Logik des sozialen Miteinanders folgen.



- > **Stadtpolitik und Gentrifizierung**
- > **Über die Dynamik, der linke Freiräume in ganz Deutschland heute ausgesetzt sind**
- > **Dokument der Gegenkultur von den 1980ern bis heute**

Die Autor\*innen sind im Haus Mainusch aktiv. Sie veröffentlichen Texte, organisieren kulturelle und politische Veranstaltungen für eine andere Gesellschaft, studieren, arbeiten und kämpfen für Freiräume.

Dada/Bitter/  
Snackosaurus/Zeh  
**KEIN TAG OHNE**

Ca. 120 Seiten  
14 × 19,5 cm  
Broschur mit Abb.  
**Ca. € 12,- (D), € 12,40 (A)**  
SFr. 17,50\*  
ISBN 978-3-95575-115-9

Frühjahr 2019



Yok

# Nichts bleibt

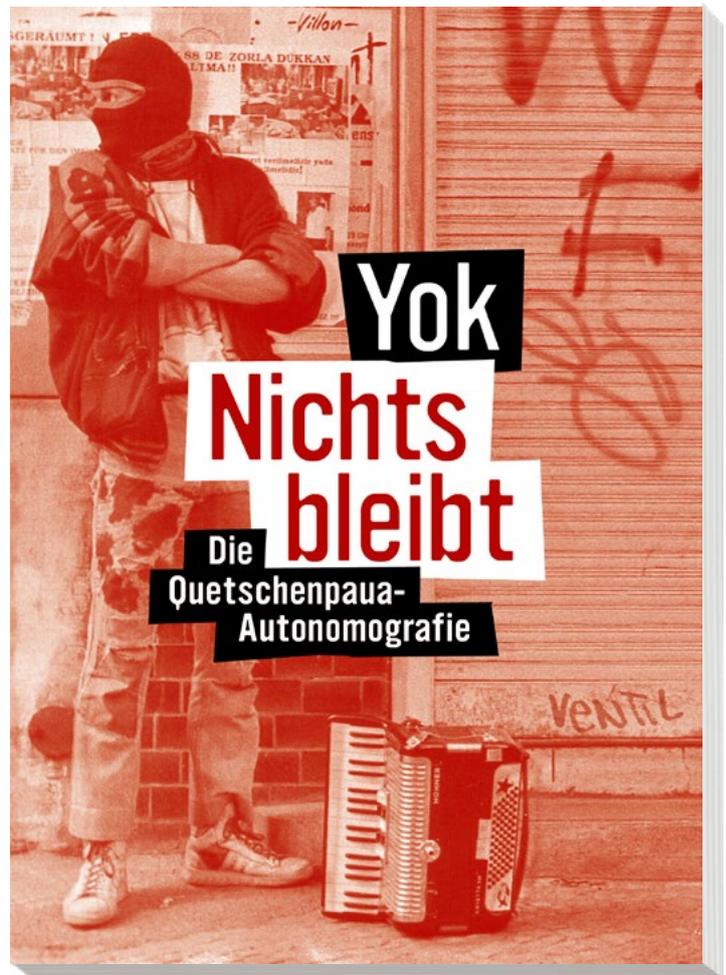
## Die Quetschenpaua-Autonomografie

Wer fast 1.400 Auftritte und eine doppelt so hohe Anzahl an Taxischichten gerissen hat, weiß einiges zu erzählen. Yok berichtet vom Aufwachsen in einer westdeutschen Kleinstadt und seiner Politisierung im Zuge der Anti-AKW-Kämpfe. Sein Weg führte ihn von Hamburg nach Westberlin. Er erlebte dort den Fall der Mauer und erzählt aus dem Blickwinkel eines autonomen Aktivistens von den vielfältig geführten politischen Kämpfen. Sein Werdegang in der alternativen Subkultur wird genauso umrissen wie sein jahrzehntelanges Wirken in Bands wie Tod und Mordschlag, Revolte Springen, Option weg und natürlich seine Zeit als Quetschenpaua.

Die Erfahrung, in Rostock-Lichtenhagen und in Hoyerswerda einem Nazimob gegenüberzustehen, sind ebenso Teil seines Lebens wie der musikalische Weg durch die rotzfreche Asphaltkultur. Yok malt ein umfassendes Bild von seinem Leben außerhalb des Mainstreams, skizziert politische Bewegungen in selbstverwalteten Zentren, Kommunen, besetzten Häusern und Wagenburgen. Das Buch endet im Jahr 2046 und berichtet auf den letzten Seiten sehr genau, warum es trotzdem Grund zur Hoffnung gibt ...

> **Ein wichtiges Dokument des politischen Widerstands**

> **Ungeschminkter Einblick in die linke Subkultur aus autonomer Perspektive**



»Hin und wieder fühlte sich das absurd an. Die ganze Stadt feiert, böllert und lässt sich volllaufen, und wir prügeln uns vorm Knast mit den Bullen. Hätte ich gelernt, Comics zu zeichnen, wären die Knastkundgebungen definitiv eine dankbare Vorlage und Never-Ending-Story geworden. Und damit will ich die Sinnhaftigkeit von Solidarität mit Leuten hinter Gittern nicht kleinreden. Ganz im Gegenteil. Wenn du bedenkst, wieviele Menschen da festsitzen wegen Schwarzfahren, Betäubungsmittelverstößen und »Armutskriminalität«, dann spürst du ganz schnell, dass das nicht weit weg von deinem eigenen Leben ist.«



**Yok**, geboren im Jahr der Kubakrise, dem Gründungsjahr der Beatles, dem Jahr, in dem Marilyn Monroe starb und in Norddeutschland eine furchtbare Sturmflut wütete. Ein abgebrochenes Gymnasium, eine erfolgreiche Wehrdienstverweigerung, Friedensbewegung. 1987 ab nach Westberlin, Fortbildung als linksradikaler Chaot. Bundesweite Anerkennung als autonomer Quetschenspieler und Sänger. Kneipenkollektivmitglied im berühmten Mehringhof. Seit 20 Jahren lohnarbeitender Taxifahrer. 2019 zweiter Sieger im Weintrauben über den Tisch pusten.

Yok  
**Nichts bleibt**

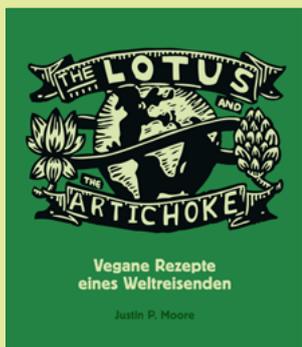
Ca. 300 Seiten  
14,5 × 19,5 cm  
Broschur mit Abb.  
Ca. € 16,- (D), € 12,40 (A)  
SFr. 23,-\*  
ISBN 978-3-95575-116-6

Frühjahr 2019

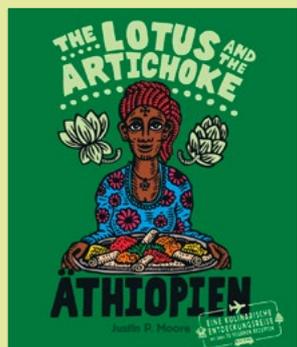


9 783955 751166

## Vegane Kochbücher im Ventil Verlag



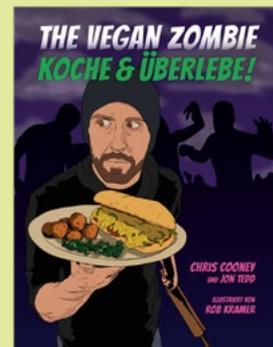
Justin P. Moore  
**The Lotus and the Artichoke**  
 Vegane Rezepte eines Weltreisenden  
 216 S., € 19,90 (D)  
 ISBN 978-3-95575-011-4



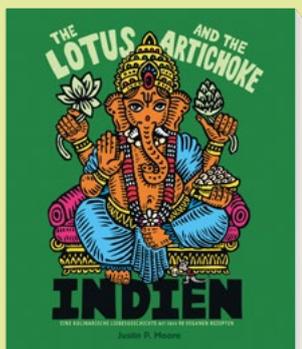
Justin P. Moore  
**The Lotus and the Artichoke – Äthiopien.** Eine kulinarische Entdeckungsreise mit über 70 veganen Rezepten  
 144 S., € 14,- (D)  
 ISBN 978-3-95575-104-3



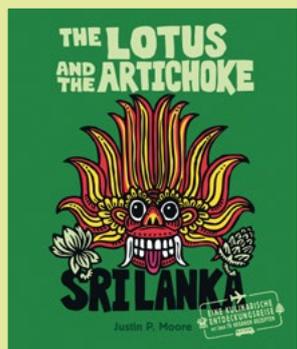
Miriam Spann / Jens Schmitt  
**Vegan aus aller Welt**  
 Das Villa Vegana Kochbuch  
 272 S., € 20,- (D)  
 ISBN 978-3-95575-097-8



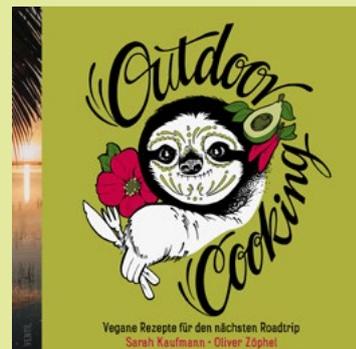
Chris Cooney / Jon Tedd  
**The Vegan Zombie Koche & überlebe!**  
 180 S., € 19,90 (D)  
 ISBN 978-3-95575-020-6



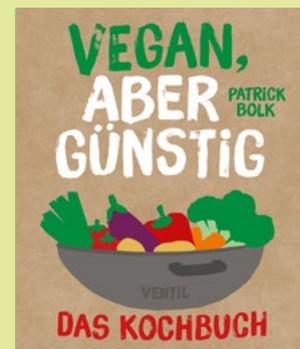
Justin P. Moore  
**The Lotus and the Artichoke – Indien.** Eine kulinarische Liebesgeschichte mit über 90 veganen Rezepten  
 192 S., € 18,- (D)  
 ISBN 978-3-95575-081-7



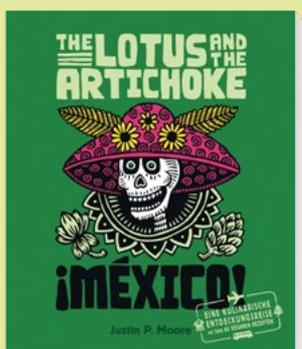
Justin P. Moore  
**The Lotus and the Artichoke – Sri Lanka!** Ein Kochbuch mit über 70 veganen Rezepten  
 160 S., € 14,- (D)  
 ISBN 978-3-95575-046-6



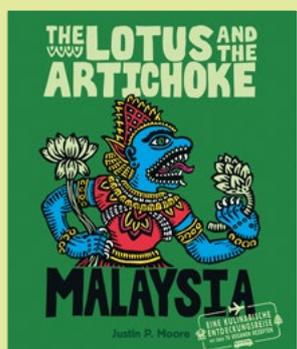
Sarah Kaufmann / Oliver Zöphel  
**Outdoor Cooking**  
 Vegane Rezepte für den nächsten Roadtrip  
 176 S., € 17,- (D)  
 ISBN 978-3-95575-074-9



Patrick Bolk  
**Vegan, aber günstig – Das Kochbuch**  
 144 S., € 12,90 (D)  
 ISBN 978-3-95575-083-1



Justin P. Moore  
**The Lotus and the Artichoke – Mexiko!** Eine kulinarische Entdeckungsreise mit über 60 veganen Rezepten  
 128 S., € 14,- (D),  
 ISBN 978-3-95575-034-3



Justin P. Moore  
**The Lotus and the Artichoke – Malaysia.** Eine kulinarische Entdeckungsreise mit über 60 veganen Rezepten  
 160 S., € 14,- (D),  
 ISBN 978-3-95575-063-3



Sophie Mathisz  
**Vegane Lieblingsküche**  
 Köstliche Klassiker auf rein pflanzliche Art  
 160 S., € 19,90 (D)  
 ISBN 978-3-95575-028-2



Uschi Herzer / Joachim Hiller  
**Das Ox-Kochbuch 5 – Kochen ohne Knochen**  
 Mehr als 200 vegane Punk-Rezepte  
 192 S., € 9,90 (D)  
 ISBN 978-3-931555-28-3

## Unser Bestseller aus dem Herbst 2018

Niko Rittenau

### Vegan-Klischee ade!

Wissenschaftliche Antworten  
auf kritische Fragen zu veganer  
Ernährung

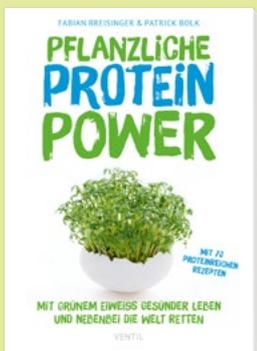
Gebunden, farbig, m. Abb.,  
456 Seiten, € 24,80 (D), € 25,50 (A), SFr 35,50 (CH)  
ISBN 978-3-95575-096-1

»Wer sich gesund vegan ernähren möchte, sollte dieses Buch unbedingt lesen! Wer es nicht möchte, sollte es erst recht lesen, um die eigenen Vorurteile zum Thema vegane Ernährung abzulegen!«

– Björn Moschinski, Vegan Head Chef & Kochbuchautor

»Undogmatisch, ehrlich und objektiv – für jede vegan lebende Person ein Muss.«

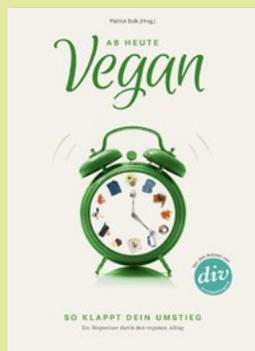
– Sebastian Joy, Mitbegründer ProVeg International



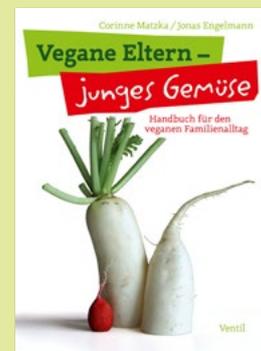
Breisinger/Bolk  
**Pflanzliche Protein-Power**  
Mit grünem Eiweiß  
gesünder leben und  
nebenbei die Welt retten  
200 S., € 15,- (D),  
ISBN 978-3-95575-107-4



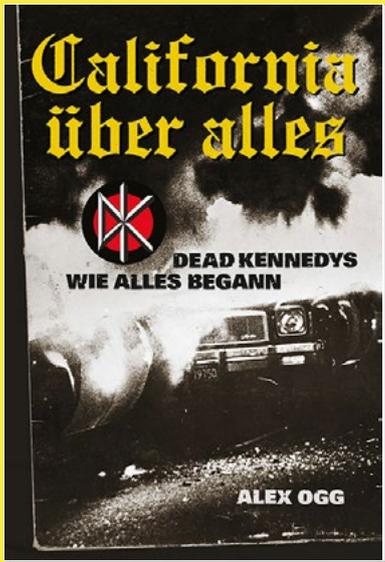
Patrick Bolk  
**Vegan, aber günstig**  
Spar Dir das Tier  
144 S., € 9,99 (D),  
ISBN 978-3-95575-048-0



Patrick Bolk (Hg.)  
**Ab heute vegan**  
Ein Wegweiser durch den  
veganen Alltag  
144 S., € 12,90 (D),  
ISBN 978-3-95575-010-7



Matzka/Engelmann  
**Vegane Eltern – junges Gemüse**  
Handbuch für den  
veganen Familienalltag  
128 S., € 12,90 (D),  
ISBN 978-3-95575-029-9



## 40 Jahre Dead Kennedys

Ogg, Alex

### California über alles

Dead Kennedys – Wie alles begann

Broschur, 240 S.,

€ 17,- (D), € 17,50 (A), SFr. 24,50\*

ISBN 978-3-95575-008-4

1979 erschien »California über alles«, die Debüt-Single der Dead Kennedys, eine der wichtigsten und einflussreichsten US-Punkbands. Die gleichnamige umfassende Dokumentation wird im Frühjahr 2019 bei Ventil neu aufgelegt.

### Bestellung Presse/Buchhandel

- \_\_\_ Ex. Ringelsiep/Bundschuh: **A Global Mess** • ISBN 978-3-95575-112-8 • € 24,- (D)
- \_\_\_ Ex. Sadeghi/Sookee: **Awesome HipHop Humans** • ISBN 978-3-95575-109-8 • € 18,- (D)
- \_\_\_ Ex. Dada, Bitter u. a.: **KEIN TAG OHNE** • ISBN 978-3-95575-155-9 • € 12,- (D)
- \_\_\_ Ex. Yok: **Nichts bleibt** • ISBN 978-3-95575-116-6 • € 16,- (D)
- \_\_\_ Ex. Hahn/ Willmann: **Satan, kannst du mir ...** • ISBN 978-3-95575-113-5 • € 15,- (D)
- \_\_\_ Ex. Press/Reynolds: **Sex Revolts** • ISBN 987-3-95575-110-4 • € 30,- (D)
- \_\_\_ Ex. Volkmann: **Sprengt die Charts!** • ISBN 978-3-95575-111-1 • € 12,- (D)
- \_\_\_ Ex. testcard #26: **Utopien** • 978-3-931555-25-2 • € 16,- (D)
- \_\_\_ Ex. Rellöm: **Wir müssen die Vergangenheit ...** • ISBN 978-3-95575-114-2 • € 15,- (D)

Titel bitte markieren bzw. ergänzen und diese Seite an den Ventil Verlag senden/faxen. Bestellungen sind auch per E-Mail möglich.

Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift



Alle angegebenen Preise unterliegen der Buchpreisbindung, soweit sie nicht mit einem \* als unverbindliche Preisempfehlung gekennzeichnet sind.

### VENTIL VERLAG

Boppstraße 25, D-55118 Mainz  
Fon: 06131 226078, Fax: 06131 226079  
E-Mail: mail@ventil-verlag.de  
www.ventil-verlag.de / www.testcard.de

#### Medienvertreter

Neben Rezensionsexemplaren der Neuerscheinungen senden wir Ihnen gerne auch weitergehende Informationen zu den AutorInnen oder vermitteln Interviews und Gastbeiträge. E-Mail: presse@ventil-verlag.de

#### Buchhandel und Vertriebe

Buchhandlungen bestellen am besten direkt bei unseren Auslieferungen oder Vertretern. RA-Besteller erhalten automatisch Jahreskonditionen. Vertriebe wenden sich einfach direkt an uns.

#### Lesungen

Unsere AutorInnen stehen für Lesungen und Vorträge bereit, Honorare nach Vereinbarung. Kontakt: Ingo Rüdiger, E-Mail: booking@ventil-verlag.de

#### Verlagsvertretungen

##### Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:

**Christiane Krause**, c/o büro indiebook  
Fon: 089 12284704, Fax 089 12284705  
E-Mail: krause@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

##### Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland:

**Michel Theis**, c/o büro indiebook,  
Fon: 089 12284704, Fax 089 12284705  
E-Mail: theis@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

##### Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:

**Regina Vogel**, c/o büro indiebook  
Fon: 089 12284704, Fax 089 12284705  
E-Mail: vogel@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

**Österreich:** Seth Meyer-Bruhns  
Böcklinstr. 26/8, A-1020 Wien  
Fon/Fax: 01 2147340  
E-Mail: meyer\_bruhns@yahoo.de

**Schweiz:** Andreas Meisel  
Hedingerstr. 13, CH-8905 Arni AG  
T: 079 4355048, F: 056 6342428  
E-Mail: andreas.meisel@bluewin.ch

#### Verlagsauslieferungen

**Deutschland/Österreich:** SoVa  
Philipp-Reis-Str. 17, D-63477 Maintal  
Fon: +49 (0) 6181 9088072, Fax: +49 (0) 6181 9088073  
E-Mail: sovaffm@t-online.de

**Schweiz:** Kaktus Verlagsauslieferung  
Unterlachenstr. 32, CH-6002 Luzern  
Fon: (041) 2021417, Fax: (041) 2021418  
E-Mail: auslieferung@kaktus.net

